

21.04.2006 - 13:00 Uhr

Versicherungsverband, IV-Stellen-Konferenz und Santésuisse: Eingliederungsorientierte Zusammenarbeit ist möglich

Rüschlikon (ots) -

Die Versicherungsträger aus den Bereichen Krankentaggeld, IV und berufliche Vorsorge wollen mit einer eingliederungsorientierten Zusammenarbeit erreichen, dass Menschen mit einem gesundheitlichen Handicap möglichst bald wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können. Diese Zusammenarbeit ist erfolgreich angelaufen.

Expertinnen und Experten aus den Bereichen Krankentaggeldversicherung, Invalidenversicherung und berufliche Vorsorge haben sich heute an einer Fachtagung in Rüschlikon mit Chancen und Möglichkeiten für eine verbesserte, eingliederungsorientierte Zusammenarbeit befasst. Die Komplexität der Versicherungssysteme erweist sich noch oft als ein Hindernis für eine wirksame Zusammenarbeit der Versicherer. Moderne und flexible Methoden sollen diese Zusammenarbeit verbessern. Ziel ist, dass Menschen mit einem gesundheitlichen Handicap möglichst bald wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren und Invalidisierungen damit vermieden werden können.

Im Rahmen der "Erweiterten Interinstitutionellen Zusammenarbeit", iiz-plus (www.iiz-plus.ch) werden verschiedene Ansätze verfolgt: Krankentaggeldfälle werden schneller als bisher an die IV-Stellen gemeldet, gleichzeitig wird die Fallführung bei den privaten Krankentaggeldversicherern verbessert. Eine weitere Schnittstelle liegt zwischen der ersten und der zweiten Säule. Hier schafft ein Manual Klarheit für die Vorsorgeeinrichtungen.

Erste Erfolge der "back-to-work"-Strategie

An der Fachtagung im "Swiss Re Centre for Global Dialogue" konnten bereits erste Erfolge dieser "back-to-work"-Strategie vorgestellt werden. Die Meldungen von den IV-Stellen an die Vorsorgeeinrichtungen konnten massiv verbessert werden, ebenso sind im Bereich des Datenaustausches qualitative Verbesserungen festzustellen. Das Manual "IV-Berufliche Vorsorge" hat sich bereits vielfach bewährt. Für die im Januar 2006 vorgestellte Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den IV-Stellen und den ihr vorgelagerten Versicherungsträgern sind erste Umsetzungsschritte vorgestellt worden.

Thema an der Tagung war auch die laufende 5. IV-Revision. Nach dem Willen des Nationalrates soll die IV zusätzliche Funktionen in den Bereichen Früherfassung, Frühintervention sowie Integrationsmassnahmen erhalten. Diese werden einen grossen Einfluss auf die Zusammenarbeit der IV-Stellen mit der Krankentaggeldversicherung und der beruflichen Vorsorge haben.

Die vorliegende Medienmitteilung finden Sie auf www.svv.ch, www.santésuisse.ch, www.iiz-plus.ch und www.ivsk.ch.

Kontakt:

Schweizerischer Versicherungsverband SVV
Markus Escher, Präsident KSF, SVV
Tel. +41/21/614'75'01
E-Mail: markus.escher@aeis.ch

IV-Stellen-Konferenz

Andreas Dummermuth, Präsident IVSK
Tel. +41/41/618'51'00
Mobile +41/79/406'95'02
E-Mail: andreas.dummermuth@aknw.ch

Santésuisse
Peter Marbet, Leiter Abt. Politik und Kommunikation
Tel. +41/32/625'42'57
E-Mail: peter.marbet@santesuisse.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004569/100508046> abgerufen werden.